



- Wohn-/Geschäftsgebäude 1860er**
- 1. Überkingen Straße 2 (Cannstatt) 1867
  - 2. König-Karl-Straße 27 (Cannstatt) 1868
  - 3. Breitscheidstraße 2b 1869
  - 4. Gerberstraße 2a/b 1869
  - 5. Gerberstraße 2a/b 1869
  - 6. Hauptstätter Straße 99 mit Hintergebäude 1869

- Wohn-/Geschäftsgebäude 1870er**
- 7. Alexanderstraße 57 mit Hintergebäude 1870
  - 8. Bahnhofstraße 1, 3, 5 (nicht ausgeführt) 1870
  - 9. Breitscheidstraße 2c mit Hintergebäude 1870
  - 10. Gaisburgstraße 27 mit Nebengebäuden 1870
  - 11. König-Karl-Straße 13 1870
  - 12. Weinsteige 20 (nicht sicher) 1870
  - 13. Olgastraße 46 1870
  - 14. Olgastraße 42 mit Hintergebäude 1870
  - 15. Wilhelmplatz 1 1872
  - 16. Alexanderstraße 158 1872
  - 17. Alexanderstraße 162 1870
  - 18. Azenbergstraße 21 1872
  - 19. Silberburgstraße 177 mit Hintergebäude 1872
  - 20. Wererstraße 10 1872
  - 21. Bahnhofstraße 10 (Cannstatt) 1873
  - 22. Brückenstraße 31/33 (Parr- u. Schulhaus, Cannstatt) 1873
  - 23. Hasenbergsteige 5 1873
  - 24. König-Karl-Straße 49 (Reihhaus, Cannstatt) 1873
  - 25. Marienstraße 37 1873
  - 26. Neue Weinsteige 12 (nicht ausgeführt) 1873
  - 27. Olgastraße 100/102 1873
  - 28. Gaisburgstraße 19 1874
  - 29. Hauptstätter Straße 128 (Eigenes Wohnhaus) 1874
  - 30. Leuschnerstraße 27 mit Hinterhaus 1874
  - 31. Neckarstraße 200/202 1874
  - 32. Olgastraße 16 1874
  - 33. Böblinger Straße 54 (Wohnhinterhaus) 1875
  - 34. König-Karl-Straße 38 (Cannstatt) 1875
  - 35. Uhlandstraße 15b 1875
  - 36. Hasenbergsteige 3 1879
  - 37. Heilbronner Straße 26 1879

- Wohn-/Geschäftsgebäude 1880er**
- 38. Kreuzer Straße 12 1880
  - 39. Marienstraße 39 1880
  - 40. Böheimstraße 11 1881
  - 41. Holzstraße 17 1881
  - 42. Hauptstätter Straße 130c (Wohnhinterhaus) 1883
  - 43. Königstraße 53 1883
  - 44. Sophienstraße 31 1883
  - 45. Hauptstätter Straße 125 1884
  - 46. Rosenstraße 31 mit Zwischenbau zu Rosenstraße 33 1884
  - 47. Marienstraße 14 1885
  - 48. Mörkenstraße 1 1885
  - 49. Stuttgarter Straße 51, 51/1 (Apotheke, Feuerbach) 1885
  - 50. Böblinger Straße 46 1886
  - 51. Cottastrasse 40 (Friedhofsgärtnerei) 1887
  - 52. Kronenstraße 17 (Stallgebäude König, Staatspost) 1887
  - 53. Fritz-Ekass-Straße 6 (Kegelbahn) 1888
  - 54. Gerberstraße 5c 1888
  - 55. Hauptstätter Straße 62 (Hinterhaus) 1888
  - 56. Tübinger Straße 80 1888
  - 57. Heustegstraße 37 1889
  - 58. Hohenheimer Straße 74 (Hinterhaus) 1889
  - 59. Tübinger Straße 83 mit Hinterhaus 1889

- Fabrikgebäude**
- 60. Calwer Straße 35 (Bonbonfabrik E. O. Moser & Cie.) 1867
  - 61. Kolbstraße 16 (Bierbrauerei Kolb) 1867
  - 62. Heustegstraße 96 (Seifenfabrik Gebrüder Rau) 1869
  - 63. Böblinger Straße 70 (Eisen gießerei Kuhn) 1874
  - 64. Hauptstätter Straße 149 (Seifenfabrik Müller & Link) 1881
  - 65. Hohenstaufen Straße 3/5 (Bierbrauerei Dinkelacker) 1887
  - 66. Tübinger Straße 46/52 (Bierbrauerei Dinkelacker) 1888
  - 67. Heilbronner Straße 43 (Rollendfabrik Leins & Cie.) 1889

- Villen- und Landhäuser**
- 68. Landhaus Löw Bopserwaldstraße 52 1874
  - 69. Villa Moser Progsstraße 187 mit Gartenanlage 1876
  - 70. Landhaus Nordbahnhofstraße 201 1877

- An-/Umbauten**
- 71. Paulinenstraße 56/58 mit Neubau Hinterhaus 1867
  - 72. Breitscheidstraße 2a 1869
  - 73. Breitscheidstraße 53 1872
  - 74. Kotebühlstraße 21 1873
  - 75. Friedrichstraße 56 1873-1883
  - 76. Alexanderstraße 44 1874
  - 77. Archivstraße 14 1879
  - 78. Bolzstraße 5 (Hotel Royal) Neub. Gartensaal 1879-1889
  - 79. Böblinger Straße 72 1880
  - 80. Geschwister-Scholl-Straße 34 1881
  - 81. Königstraße 34-38, Kanzleistr. 5 (Großer Bazar) 1881
  - 82. Neckarstraße 29 1881
  - 83. Schulstraße 17 mit Neubau Ladengebäude 1881
  - 84. Villa Weißenburg Hohenheimer Straße 119 mit Neubau Kegelbahn 1881-1884
  - 85. Kolbstraße 14 1883
  - 86. Breitscheidstraße 2d 1883
  - 87. Königstraße 3 1883
  - 88. Tübinger Straße 50 1884
  - 89. Hauptstätter Straße 130a 1884
  - 90. Hauptstätter Straße 121/123 (nicht ausgeführt) 1884
  - 91. Marzialstraße 2 1884
  - 92. Breitscheidstraße 47 1885
  - 93. Kotebühlstraße 7 mit Neubau Hintergebäuden 1885
  - 94. Bebenhäuser Hof 5 1887
  - 95. Hauptstätter Straße 82/84 1888

- Weitere Bauwerke/Tätigkeiten**
- 96. Härterichstraße 18, Bad Mergentheim 1870
  - 97. Berolter Altkire-Restauraton Herrgottskirche Creglingen 1877
  - 98. Entfiedlung jüdischer Friedhof Creglingen 1885-1889
  - 99. Marktplatz 1, Ebersbach a. d. Fils (Rathaus) 1886
  - 100. Martinstraße 52, Ebersbach a. d. Fils (nicht sicher) 1889

+ Weitere Bautätigkeiten in den Städten Bad Mergentheim, Pforzheim und Ulm.  
 + Weitere noch existierende Gebäude in Stuttgart, die keinen Denkmal-Status haben.

101. Progsriedhof (Braunwald-Grabmal existiert nicht mehr) 1890

# JOHANN WENDELIN BRAUNWALD

/1838 geboren in Creglingen.  
 /1850er Besuch der Winter-Baugewerkschule Stuttgart.  
 /1860 Mitbegründer Verein Bauhütte Stuttgart.  
 /1862 Bauführer, wohnhaft Schillerstraße 3.  
 /1865 Architekt, wohnhaft Gymnasiumstraße 28.  
 /1867 wohnhaft Hauptstätter Straße 122.  
 /1868 Heirat mit Marie Caroline Louise Kuttroff.  
 /1875 wohnhaft Hauptstätter Straße 128.  
 /1875 - 1887 Mitglied Gemeinderat Stuttgart.  
 /1889 gestorben in Stuttgart.

/Weitere Mitgliedschaften: Architekten-Verein Stuttgart, Verein für Vaterländische Naturkunde in Württemberg, Schützengilde Stuttgart, Württembergischer Kunstgewerbeverein, Filderbahngesellschaft (Aufsichtsrat), Deutsche Partei in Württemberg.

**WERKVERZEICHNIS ZUM GEDENKEN AN EINEN VERGESSENEN STÜTTGARTER ARCHITECTEN VON SIMON OTTO VOLK IM WINTER 2022**

**LEGENDE**

- Historische Grundstücksgrenze
- Zahl Nicht mehr bestehende Bauwerke
- Zahl Zum Teil bestehende Bauwerke
- Zahl Bestehende Bauwerke

0 m 250 m 500 m 750 m



# BRUNWALD

Johann Wendelin Braunwald kam am 29. November 1838 in Creglingen als Sohn des Maurermeisters Johann Augustin und seiner Ehefrau Elisabeth Barbara Goppell zur Welt. Braunwald besuchte wohl die Volksschule ehe er sich in den 1850er Jahren an der Stuttgarter Winter-Baugewerkschule einschrieb. Joseph von Egle war zu dieser Zeit Direktor der Winter-Baugewerkschule, die sich damals noch in einem der Marienstraße zugewandten Flügel der ehemaligen Legionskaserne (heute Wilhelmsbau) befand.

Im April 1860 begründeten Braunwald und 24 weitere jüngere Bauleute den „Verein Bauhütte“, der der Baugewerkschule sehr nahe stand. Braunwald war 16 Jahre lang Meister - später Allmeister - des Vereins, für den er sich in besonderem Maße einsetzte. 1868 heiratete Braunwald Marie Caroline Louise Kuttruf aus Schorndorf. Aus ihrer Ehe ging der Heilbronner Architekt Adolf Braunwald (1875-1951) hervor. Ab 1874 bewohnte sie das selbst entworfene Wohnhaus in der **Hauptstätter Straße 128**.

Von 1875 bis 1887 war Braunwald Mitglied des Gemeinderats und trug dabei vieles zur baulichen Verbesserung in Stuttgart bei. Bei seinen Bauaufgaben verband er es das „Schöne mit dem Nützlichen“ - zur Freude der Bauherrschaft. Er galt als Ehrenmann und war ein hochgeschätzter Architekt - dem bei der Beerdigung am Neujahrstag 1890 auf dem Pragfriedhof zahlreiche Berufsgenossen die letzte Ehre erwiesen.



Johann Wendelin

29. November 1838 - 30. Dezember 1889



Marie Caroline Louise

25. Februar 1845 - 22. Dezember 1925

# WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE

Wohn- und Geschäftsgebäude stellten Braunwalds häufigste Bauaufgabe dar, die er für ein breites bürgerliches Spektrum und ein paar wenige Adlige errichtete. Hierzu gehörten Handwerker, Kaufleute, Fabrikanten, Bankiers, Hoteliers, Privatiers und Witwen. Braunwald war ein Architekt des Historismus, der sich bei der Fassadengestaltung gerne an italienischen Renaissance-Bauten orientierte. Einige seiner frühen Bauwerke weisen noch klassizistische Anklänge auf, sein Spätwerk zeigt Einflüsse der deutschen Renaissance.

Zur Bauaufgabe Wohn- und Geschäftshaus gehörte neben einem repräsentativen Vorderhaus oftmals auch ein Neben-/Hintergebäude sowie ein kleiner Garten mit Pavillon.

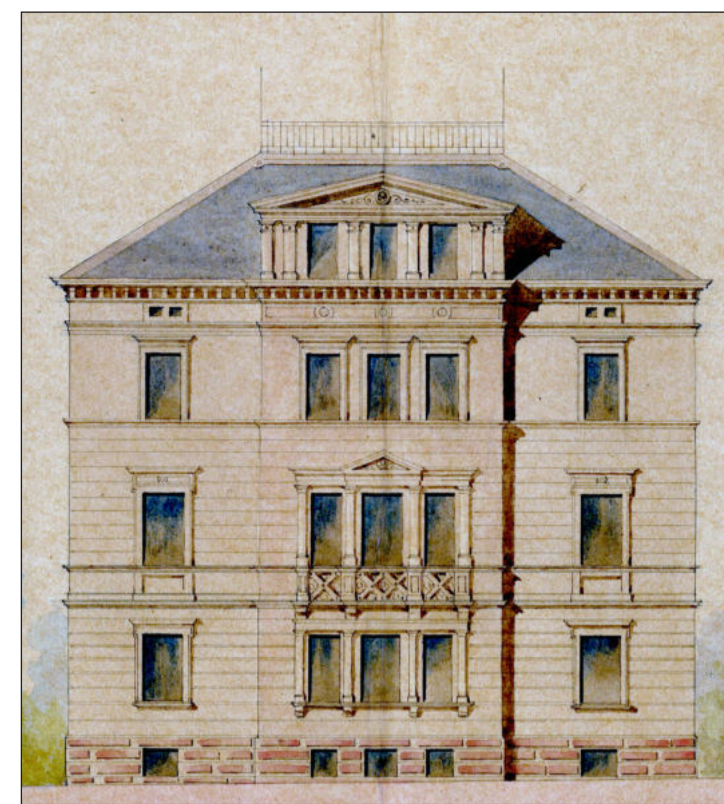
Die Wohngebäude **Silberburgstraße 177** und **Umlandstraße 15b** erlangten zu ihrer Zeit besondere Beachtung. Sie wurden mehrfach in zeitgenössischer Fachliteratur portraitiert. Ausschlaggebend hierfür waren sicher auch die eindrucksvoll komponierten Fassaden. Das Gebäude Silberburgstraße 177 verfügte über reichen figürlichen Dekor, das Wohnhaus Umlandstraße 15b zeichnete sich durch Sgraffitomalereien aus.

Von den knapp 60 Wohn- und Geschäftsgebäuden die Braunwald in etwa 25 Berufsjahren in Stuttgart errichtete existieren heute noch etwa 30, die bis auf wenige Ausnahmen über einen Denkmal-Status verfügen.



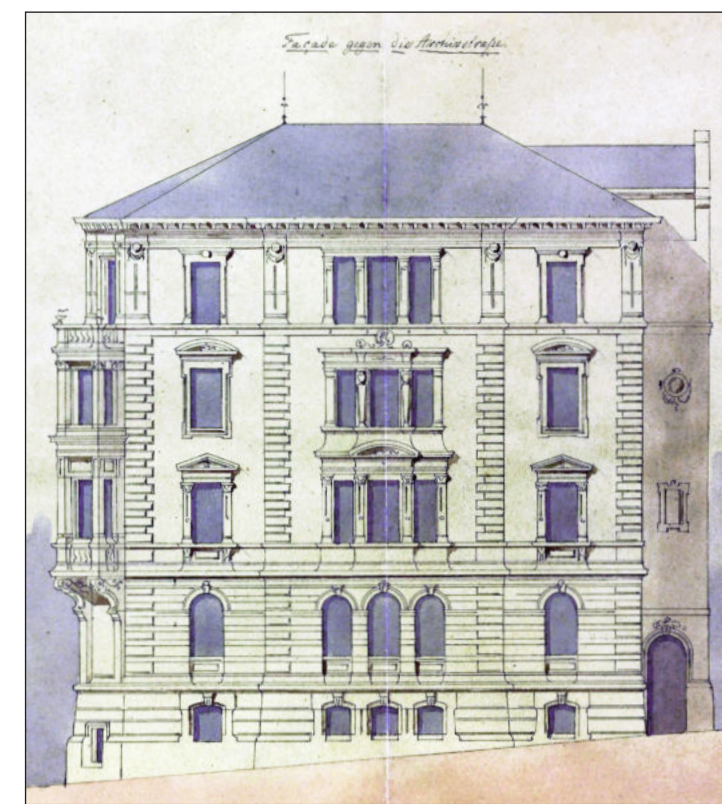
2|König-Karl-Straße 27

Baudaten: Fertigstellung 1868  
Bauherrschaft: Johann Maurer, Bauunternehmer  
Bauaufgabe: Wohnhaus  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand



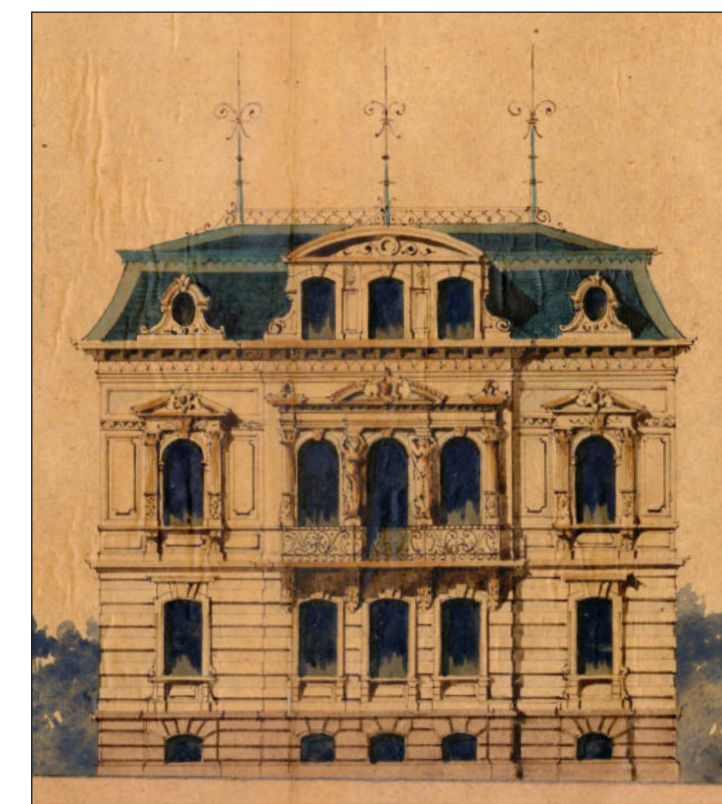
6|Hauptstätter Straße 99

Baudaten: Fertigstellung 1869  
Bauherrschaft: August Griesinger, Kaufmann  
Bauaufgabe: Wohnhaus mit Magazingebäude  
Zustand: Existiert nicht mehr



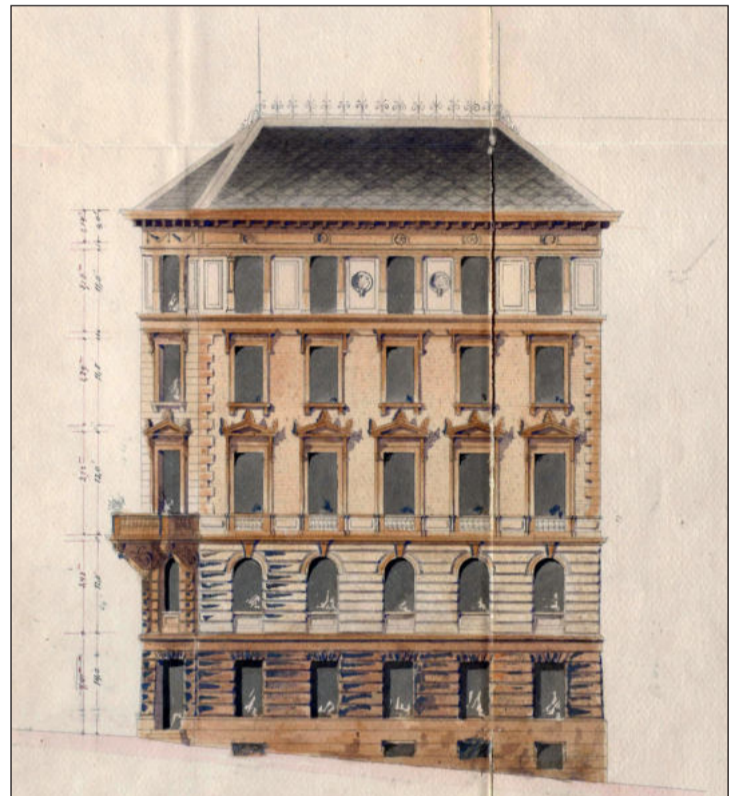
10|Gaisburgstraße 27

Baudaten: Fertigstellung 1870  
Bauherrschaft: Gotlob Lutz, Weinhändler  
Bauaufgabe: Wohnhaus mit Nebengebäuden u. Weinberg  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand



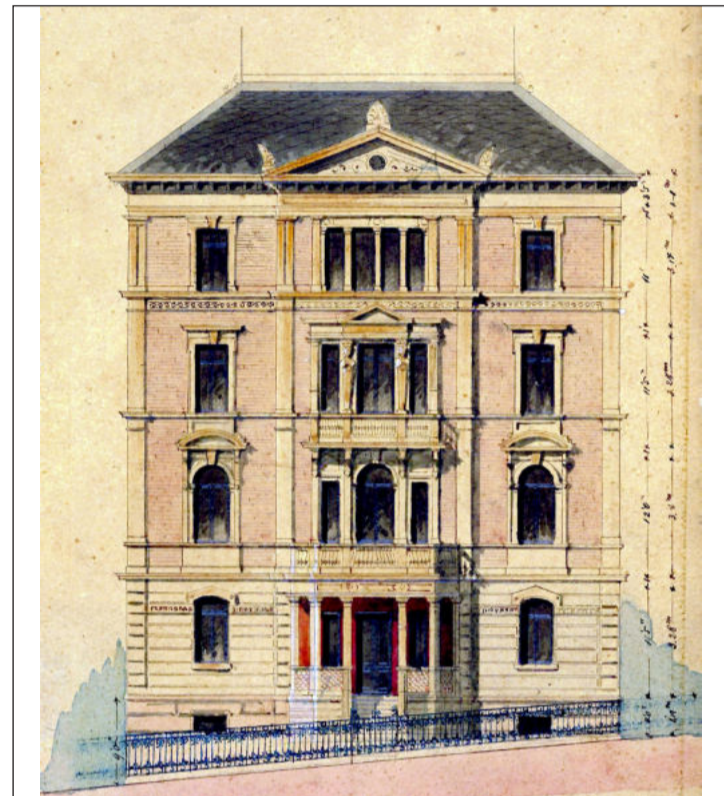
19|Silberburgstraße 177

Baudaten: Fertigstellung 1872  
Bauherrschaft: Friedrich Kolb, Strohhut-Fabrikant/Privateur  
Bauaufgabe: Wohnhaus mit Nebengebäude und Garten  
Zustand: Existiert nicht mehr



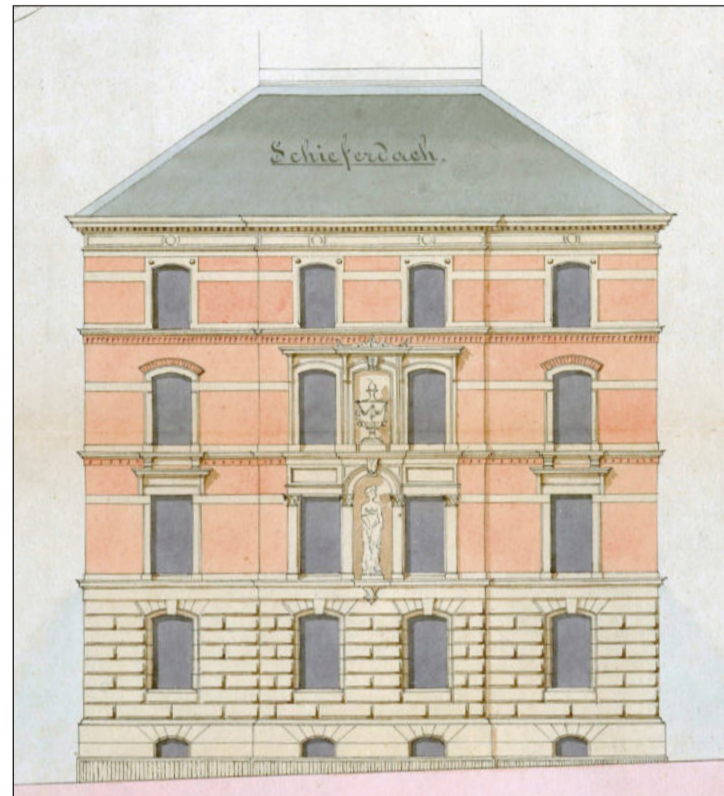
20|Werastraße 10

Baudaten: Fertigstellung 1872  
Bauherrschaft: Heinrich Fahrion, Bäcker/Privateur  
Bauaufgabe: Wohnhaus mit Ladengeschäft  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand



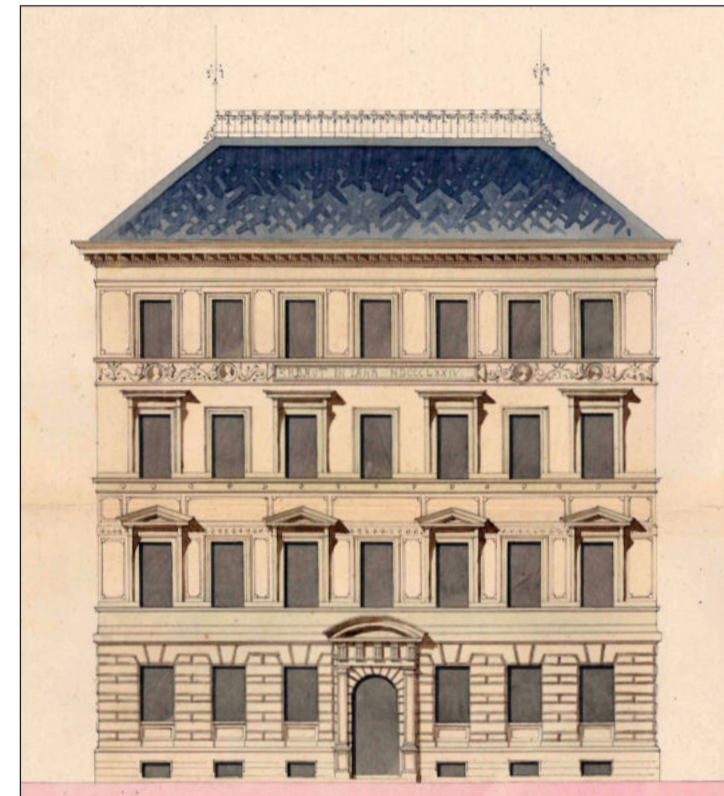
23|Hasenbergsteige 5

Baudaten: Fertigstellung 1873  
Bauherrschaft: F. W. Cronberger, Kaufmann  
Bauaufgabe: Wohnhaus  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand



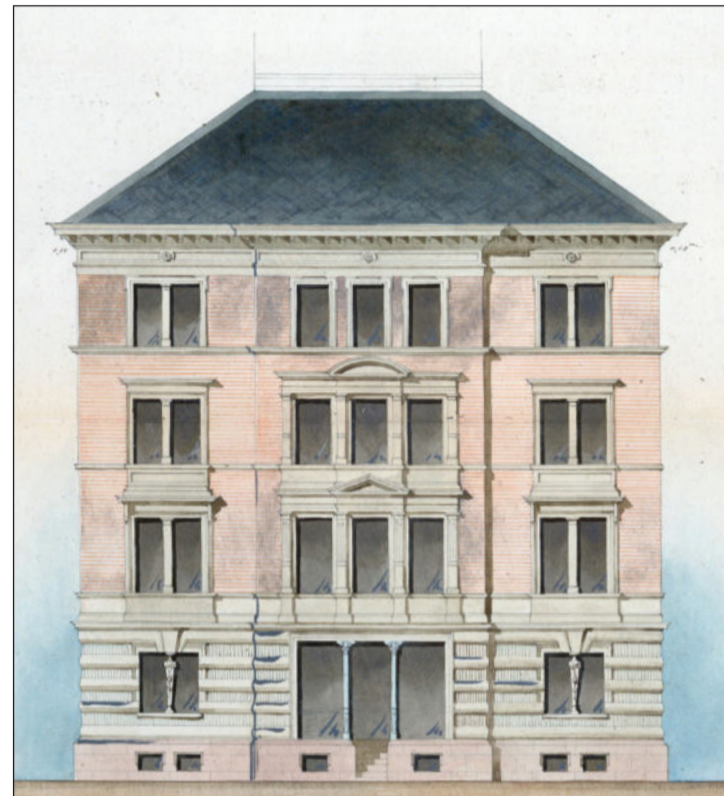
28|Gaisburgstraße 19

Baudaten: Fertigstellung 1874  
Bauherrschaft: Christian Eisele, Bierbrauereibesitzer  
Bauaufgabe: Wohnhaus  
Zustand: Existiert nicht mehr



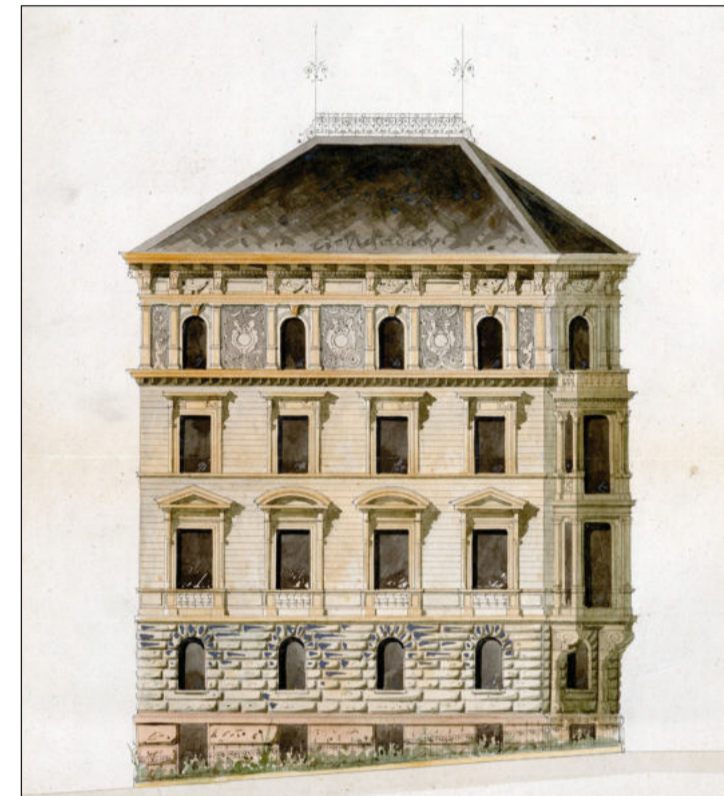
29|Hauptstätter Straße 128

Baudaten: Fertigstellung 1874  
Bauherrschaft: Johann Wendelin Braunwald, Architekt  
Bauaufgabe: Wohnhaus mit Nebengebäuden  
Zustand: Erhalten, stark verändert



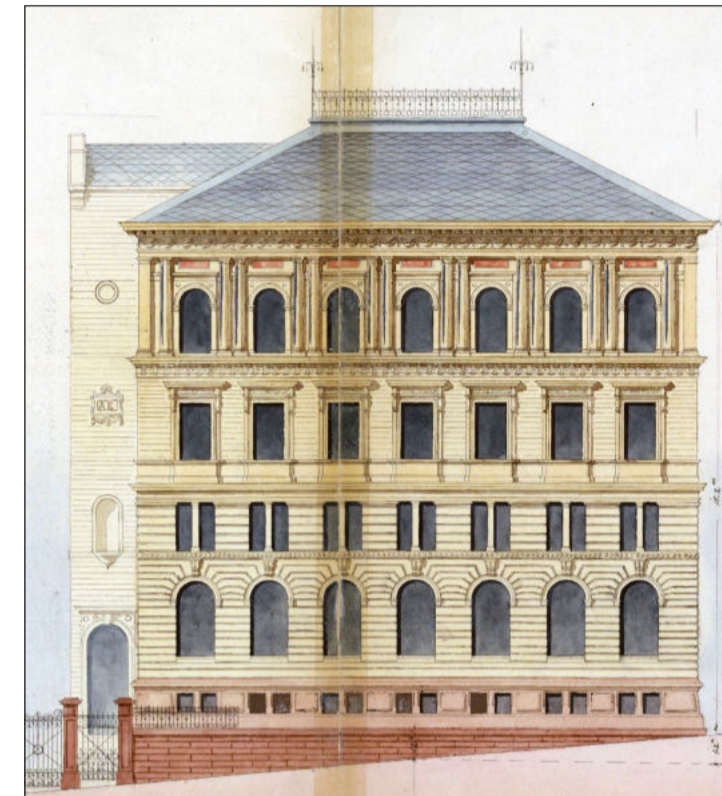
30|Leuschnerstraße 27

Baudaten: Fertigstellung 1874  
Bauherrschaft: Friedrich Lindenmayer, Wagenfabrikant  
Bauaufgabe: Wohnhaus mit Hintergebäude  
Zustand: Existiert nicht mehr



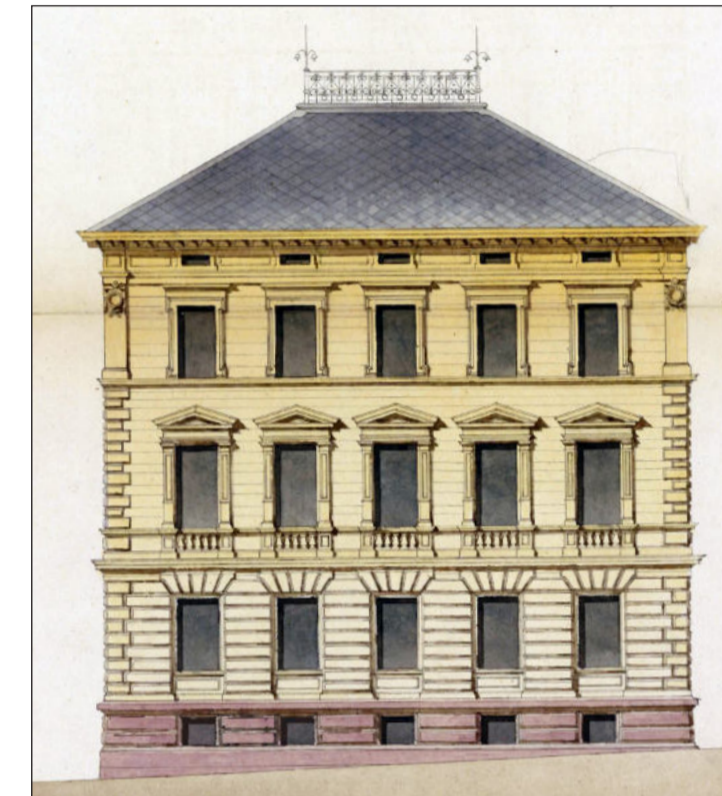
35|Umlandstraße 15b

Baudaten: Fertigstellung 1875  
Bauherrschaft: Christian Eisele, Bierbrauereibesitzer  
Bauaufgabe: Wohnhaus mit Vorgarten  
Zustand: Existiert nicht mehr



36|Hasenbergsteige 3

Baudaten: Fertigstellung 1879  
Bauherrschaft: Alfred Enke, Buchverleger  
Bauaufgabe: Verlags- und Wohnhaus mit Gartenanlage  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand



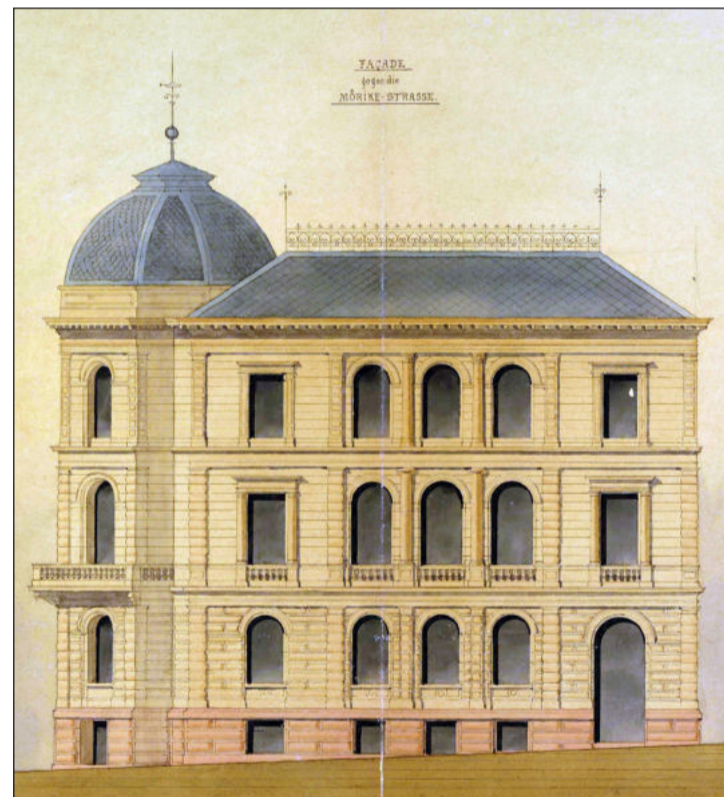
39|Marienstraße 39

Baudaten: Fertigstellung 1880  
Bauherrschaft: Johann Maurer, Bauunternehmer/Privateur  
Bauaufgabe: Wohnhaus mit Garten und Springbrunnen  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand



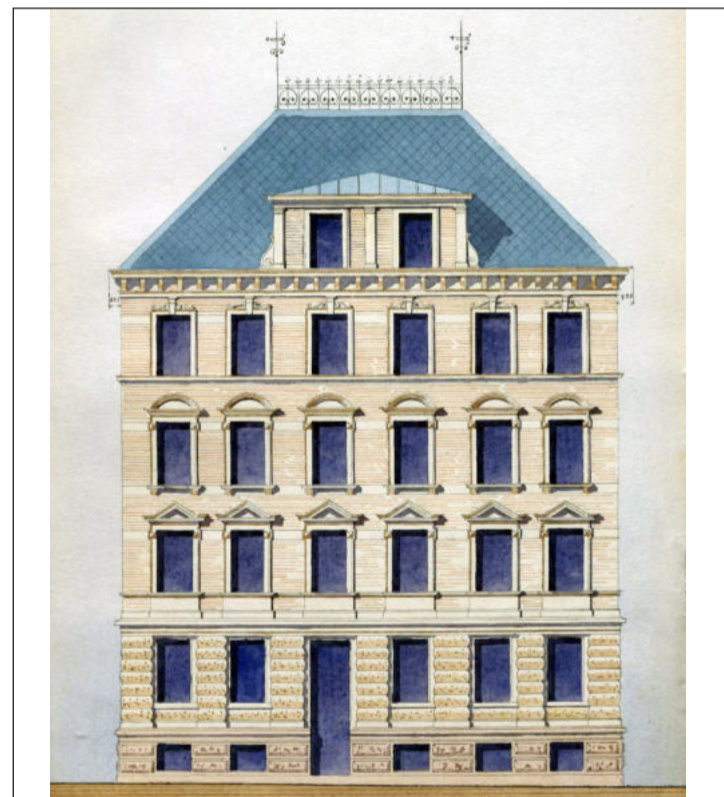
43|Königstraße 53

Baudaten: Fertigstellung 1883  
Bauherrschaft: Emil Eitel, Portefeuille/Geldbeutel-Fabrikant  
Bauaufgabe: Wohn- und Geschäftshaus  
Zustand: Existiert nicht mehr



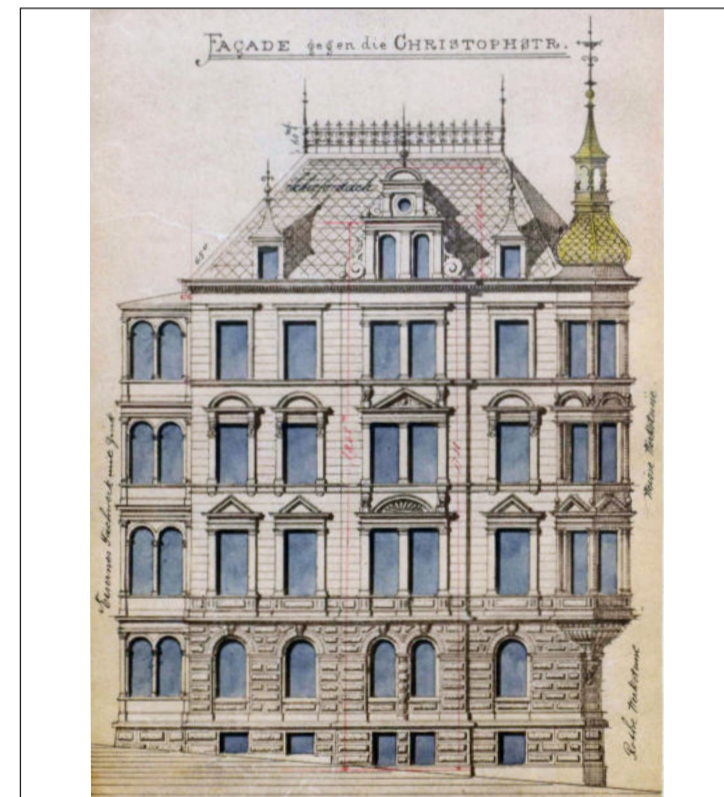
48|Mörikestraße 1

Baudaten: Fertigstellung 1885  
Bauherrschaft: Emil Eitel, Portefeuille/Geldbeutel-Fabrikant  
Bauaufgabe: Wohnhaus mit Vorgarten  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand



50|Böblinger Straße 46

Baudaten: Fertigstellung 1886  
Bauherrschaft: Gustav Sigelen, Glaser  
Bauaufgabe: Wohnhaus- und Geschäftshaus  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand



57|Heusteigstraße 37

Baudaten: Fertigstellung 1889  
Bauherrschaft: C. A. Pfeiffer & E. Greiner, Hofbuchdruckerei  
Bauaufgabe: Wohnhaus  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand

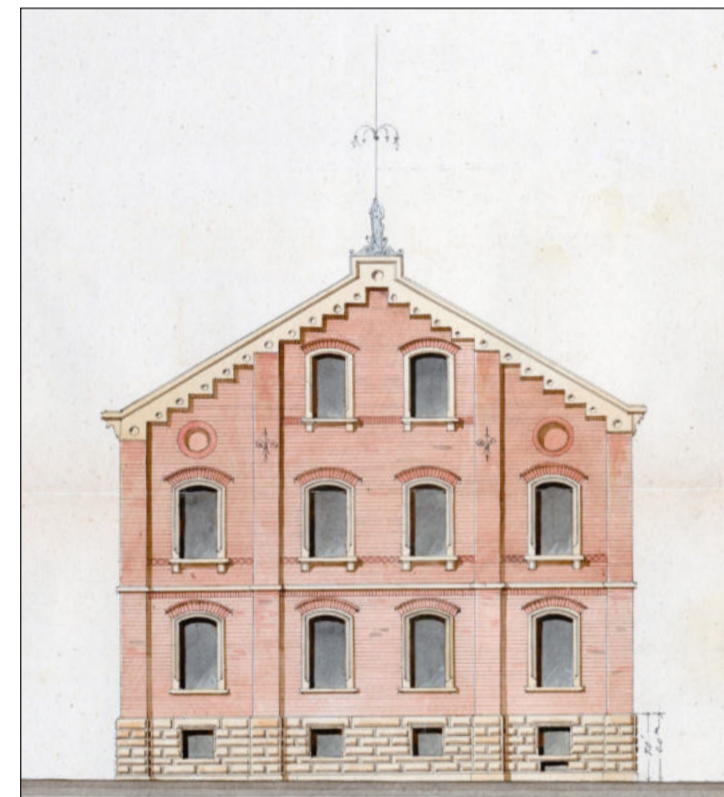
# FABRIKEN

Die ersten Fabrikgebäude erbaute Braunwald für den Bonbonfabrikanten Eduard Otto Moser und den Bierbrauereibesitzer Paul Kolb. Für Herrn Moser erbaute er ein dreigeschossiges Fabrikhintergebäude in reduzierter Formensprache an der **Calwer Straße 35**. Bei Herrn Kolbs Bierbrauerei zur Traube an der **Kolbstraße 16** im Stuttgarter Süden führte Braunwald eine stattliche Vergrößerung der bisherigen Brauerei und des Kühlhauses aus.

Den Seifen- und Lichterfabrikanten Rau gehörten mehrere Parzellen zwischen der Hauptstätter Str. 125 und der **Heusteigstr. 96**. Für diese war Braunwald ab 1869 bei diversen Projekten tätig. 1884 erbaute er ihr stattliches Wohn- und Geschäftsgebäude **Hauptstätter Str. 125**.

1874 errichtete Braunwald das ansprechende und noch heute bestehende Wohn- und Fabrikgebäude **Böblinger Str. 70** für den Eisengießereibesitzer Hermann Kuhn. Das Gebäude der Seifenfabrikanten Müller & Link an der **Hauptstätter Str. 149** sowie die des Jalousie- und Rollendefabrikanten Christian Leins in der **Heilbronner Str. 43** waren in den gleichen Materialien und ähnlicher Form gestaltet, wie das Kuhn'sche Wohn- und Fabrikgebäude.

Ab 1887 beauftragte der Brauereibesitzer Carl Dinkelacker Braunwald mit mehreren Um- und Neubauten auf seinem Fabrikareal (**Hohenstaufenstr. 3/5**, **Tübinger Str. 46/52**).



63|Böblinger Straße 70

Baudaten: Fertigstellung 1874  
Bauherrschaft: Hermann Kuhn, Eisengießer  
Bauaufgabe: Wohn- und Fabrikgebäude  
Zustand: Erhalten, stark verändert

# VILLEN

Braunwald erbaute mehrere Villen und Landhäuser, dauerlicherweise sind nur wenige von ihnen bekannt. Sie lagen meist an exponierten Punkten und waren oftmals von Nebengebäuden und parkähnlichen Gärten umgeben.

Für den Kaufmann Karl Friedrich Löw baute Braunwald 1874 in der **Bopserswaldstraße 52** ein Gartenhaus zu einem Landhaus aus. Das zweigeschossige Gebäude mit Giebeldach und seitlich flankierenden Türmen war allerdings nur für kurze Aufenthalte angelegt. Die äußere Erscheinung wählte Braunwald den „Schweizer Stil“, den er gerne bei Garten-, Land- und Hinterhäusern verwendete.

Die auf dem Wartberg gelegene **Villa Moser** im Stile der Neurenaissance errichtete Braunwald Mitte der 1870er Jahre für den Bonbonfabrikanten Moser. Die Villa war von einer eindrucksvollen Gartenanlage und zahlreichen Nebengebäuden umgeben. Die elegant gelöste Bauaufgabe gehörte zu Stuttgarts bedeutendsten Villenanlagen. Noch heute kann den zahlreichen Überresten und Fragmenten der einstigen Anlage nachgespürt werden.

Unterhalb der Villa Moser, an der **Nordbahnhofstr. 201** entstand 1877 das Landhaus des Privatiers Widmayer. Das kompakte Gebäude mit Mansarddach, Segmentbogengiebel bekröntem Zwerchhaus und abschließendem Dachgeländer, verfügte über drei separate Wohnungen.



70|Nordbahnhofstr. 201

Baudaten: Fertigstellung 1877  
Bauherrschaft: Wilhelm Widmayer, Graveur/Privateur  
Bauaufgabe: Landhaus  
Zustand: Existiert nicht mehr

# UMBAUTEN

Gebäudean- und Umbauten rückten wohl aufgrund der wirtschaftlichen Stagnation ab dem Jahre 1873 bis Mitte der 1880er Jahre vermehrt in den Fokus. Meistens verlangte die Bauherrschaft Änderungen an Grundriss und Fassade sowie das Anfügen eines Anbaus oder einer Veranda.

Für das renommierte Stuttgarter Hotel Royal von Friedrich Banzhaf an der **Bolzstraße 5** löste Braunwald von 1879 bis 1889 verschiedenste Bauaufgaben. Sein Tätigkeitsbereich reichte vom Anbringen neuer Dachgauben, einer Saal-Vergrößerung bis zur Errichtung eines filigranen hölzernen Garten-Pavillons und noch weiter.

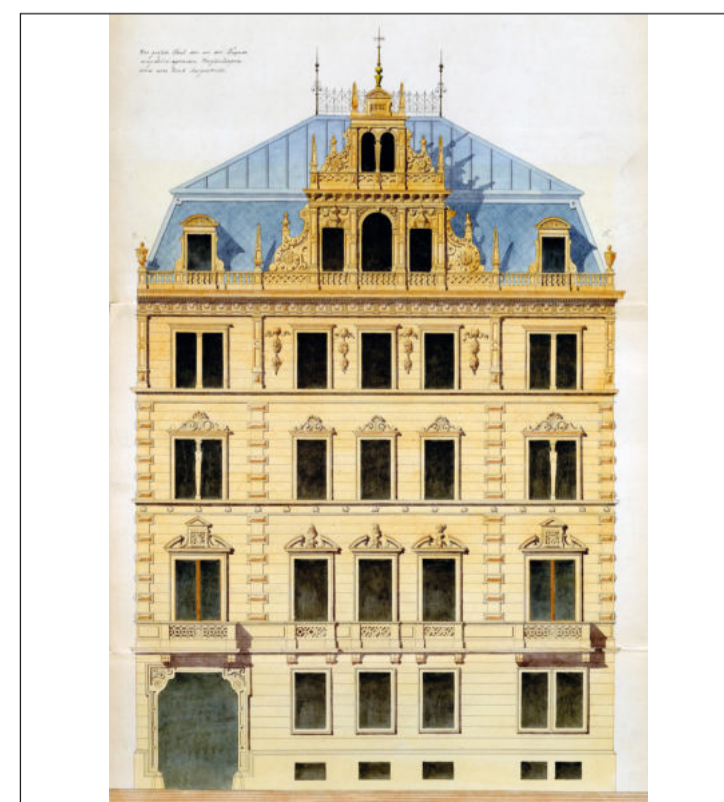
Mit der 1881 abgeschlossenen Umgestaltung des „**Großen Bazars**“ an der Ecke Königs- und Kanzleistraße, den N. F. Thouret 1832 errichtet hatte, gelang Braunwald eine äußerst repräsentative Fassade. Sie weckte Assoziationen an Palazzos der italienischen Hochrenaissance.

Wenige Jahre später gestaltete er abermals ein von Thouret errichtetes Gebäude in der Königstraße um. 1883 beauftragte ihn der Obertribunalrat Friedrich von Hallberger, Bruder von Eduard Hallberger (Mitbegründer der Deutschen Verlags-Anstalt), mit dem Umbau des 1807 erbauten Gebäudes **Königstraße 3**. Ein Jahr später engagierte er Braunwald beim Umbau des über Eck angrenzenden Wohnhauses **Marstalstraße 2**.



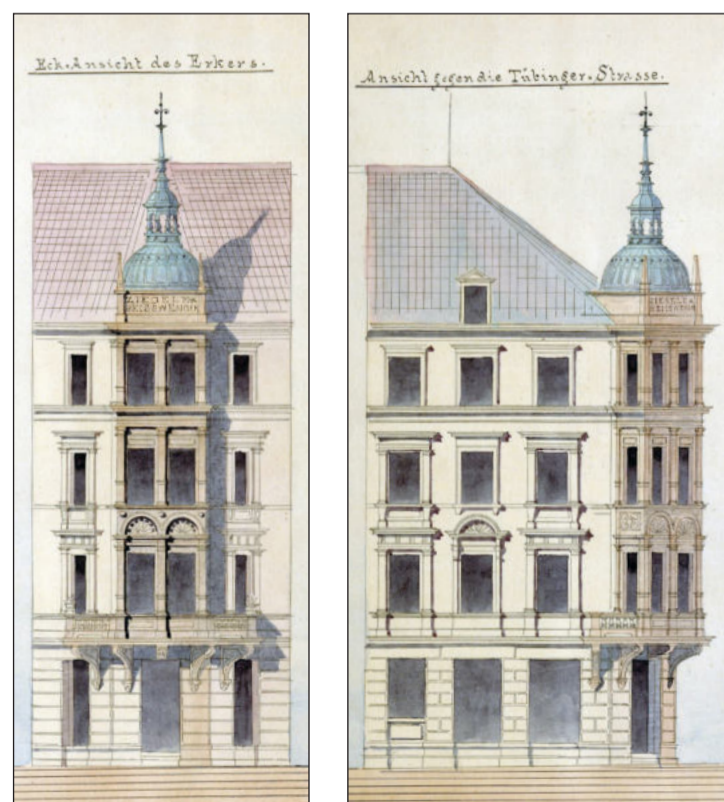
81|Königstraße 36-38, Kanzleistraße 5, Großer Bazar

Baudaten: Fertigstellung Umbau Bazar-Gebäude 1881  
Bauherrschaft: A. Kaufmann (Juwelier), A. und K. Fellheimer (Kaufleute), J. Haaburger (Kaufmann), J. Schweizer (Privat-Bankier)  
Bauaufgabe: Umbau Läden, Neugestaltung Fassade  
Zustand: Existiert nicht mehr



82|Neckarstraße 29

Baudaten: Fertigstellung Umbau 1881  
Bauherrschaft: Emil von Georgii Georgenau, Generalkonsul  
Bauaufgabe: Veränderung Dach, Fassade und Garten  
Zustand: Existiert nicht mehr



95|Hauptstätter Str. 82/84

Baudaten: Fertigstellung Umbau 1888  
Bauherrschaft: Paul Ziegele und Otto Weißwenger, Kaufleute  
Bauaufgabe: Anbau, Änderungen Fassade u. Grundrisse  
Zustand: Existiert nicht mehr

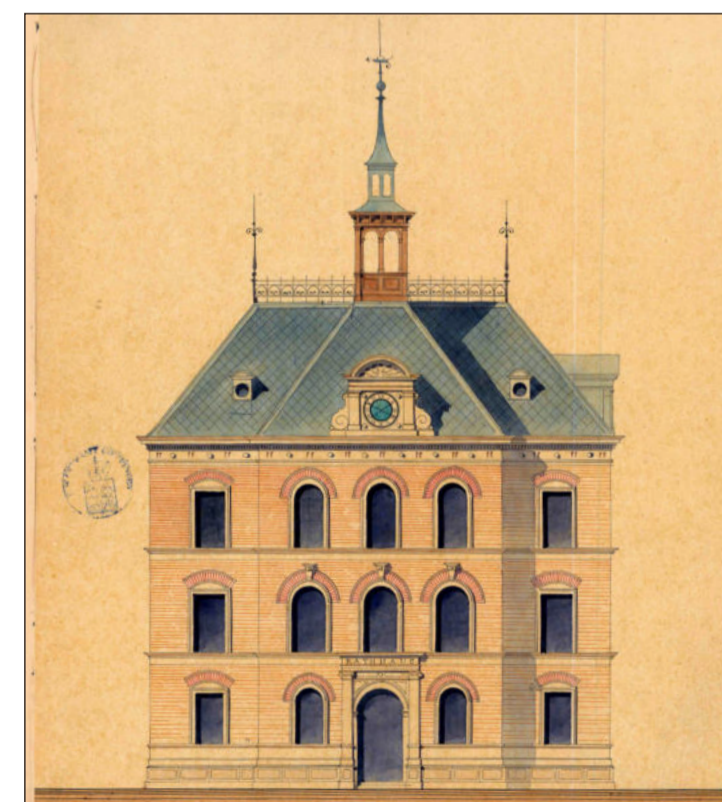
# WEITERES

Braunwalds Tätigkeit als Architekt beschränkte sich nicht nur auf Stuttgart, auch in den Städten Bad Mergentheim, Pforzheim, Ulm und Ebersbach an der Fils hinterließ er ansprechende Bauwerke. Mit seiner Heimatstadt Creglingen war Braunwald in besonderer Weise verbunden und sein fachlicher Rat dort hoch geschätzt.

Bei der Altäre-Restauration der **Creglinger Herrgottskirche** 1885-1889 waren sie froh auf die Beratung „ihres Technikers, Architekten und Gemeinderats aus Stuttgart“ vertrauen zu können. Bei letzterem Projekt fertigte Braunwald „sämtliche Gesamt- und Einzelpläne sowie die Kostenvorschläge in liebenswürdigster und uneigennützigster Weise“.

Von den außerhalb Stuttgarts liegenden Bauwerken sind nur wenige bekannt. Eines ist das noch heute erhaltene Gebäude **Härterichstraße 18** in Bad Mergentheim. Das qualitativ gestaltete, zweigeschossige Wohnhaus untergliedern vier Fensterachsen sowie ein mittig hervortretender Gebäudeteil der von einem Dreiecksgiebel bekröntem Zwerchhaus abgeschlossen wird. Das einst hinter dem Gebäude gelegene Ökonomiegebäude existiert nicht mehr.

Der 1886 vollendete, stattliche **Rathaus-Bau** der Gemeinde (ab 1975 Stadt) Ebersbach an der Fils gehört zu den wenigen öffentlichen Bauaufgaben von Braunwald.



99|Marktplatz 1

Baudaten: Fertigstellung 1886  
Bauherrschaft: Gemeinde Ebersbach an der Fils  
Bauaufgabe: Rathaus  
Zustand: Erhalten, weitgehend im Originalzustand

# NACHWEISE

Die Falkkarte hätte nicht ohne die Hilfe und tatkräftige Unterstützung zahlreicher Personen entstehen können. Ich möchte allen Personen, die mir mit Rat und Tat geholfen haben sehr herzlich danken!

Kartengrundlage vorderseitig:  
/© OpenStreetMap contributors (CC BY-SA 2.0)

Abbildungen rückseitig:  
/Portraits Braunwald, Theodor Widmayer 1871.  
/Abbildung 6, 19, 28, 30, 35, 43, 63, 70, 81, 82, 95, Stadtarchiv Stuttgart, Baurechtsakten.  
/Abbildung 2, 10, 20, 23, 29, 36, 39, 48, 56, 57, Baurechtsamt Stuttgart, Baurechtsakten.  
/Abbildung 99, Baurechtsamt Ebersbach an der Fils.

Literatur (Auswahl):  
/Simon Otto Volk, Villa Moser: Das vergessene Ruinenensemble (Stuttgart 2020).  
/Willibald Krenz, Festschrift des 50jährigen Jubiläums des Vereins Bauhütte zu Stuttgart (Stuttgart 1910).  
/Nachruf in Württembergischer Generalanzeiger und Stuttgarter Fremdenblatt, Nummer 7 (Stuttgart 1890).

Widmung  
Johann Wendelin Braunwald zum Gedächtnis sowie Hans Ottomar Braunwald, meiner Familie und Maria Gerber gewidmet.